

Presseinformation

Wien, 28. April 2005

Stopp der Verbauung des denkmalgeschützten Augartens Anrainer gegen geplante Industrieanlage im Augarten

Der Verein „Freunde des Augartens“, eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern des 2. und 20. Bezirks, hat sich formiert, die industrielle Nutzung der denkmalgeschützten Flaktürme im denkmalgeschützten Augarten zu stoppen.

„Der Augarten ist der zentrale und damit wichtigste Naherholungsraum der dicht bewohnten Bezirke 2., 9. und 20. Nicht zu verstehen ist, warum ausgerechnet im Augarten, der als erste historische Gartenanlage in Österreich unter Denkmalschutz gestellt wurde, immer wieder in regelmäßigen Abständen Bauprojekte realisiert werden sollen,“ bedauert Vereinsobmann Dipl.-Ing. Erwin Pönitz, staatlich beeideter Ziviltechniker und Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung. Er spielt dabei auf den Anlass der Vereinsgründung vor vier Jahren an: Der Verein konnte damals den Bau einer geplanten Sportanlage im Augarten stoppen.

Industrieanlage im Augarten?

Das im Augarten geplante Bauvorhaben ist ein Datencenter der Firma Daten Center Vienna (DCV). Dabei soll einer der beiden Flaktürme mehrfach aufgestockt werden, damit 50.000 Rechner in den Flaktürmen in Betrieb genommen werden können. Über Tunnelsysteme sollen die Flaktürme mit einem neu zu schaffenden Eingangsbereich außerhalb des Augartens verbunden und erreichbar werden.

Ing. Christian Studeny, Geschäftsführer von Interxion Österreich, einer Tochtergesellschaft von Europas größtem Betreiber an Datencentern, wurde vom Verein „Freunde des Augartens“ um einen Vergleich des im Augarten geplanten Bauvorhabens hinsichtlich der technischen Anforderungen – soweit bekannt – mit seinem Datencenter in Floridsdorf gebeten: „Die augenscheinlichsten Unterschiede dürften sein, dass das im Augarten geplante Datencenter aufgrund der Bombensicherheit einem noch höheren Sicherheitsstandard entsprechen könnte und fünfmal so groß wie unseres sein würde. Ansonsten sind wir von der inneren Struktur her vergleichbar.“

Die Kunden von Interxion Österreich müssen Tag und Nacht freien Zutritt haben, da die Server ständig gewartet werden. „Wir haben von Montag bis Sonntag im Schnitt 50 Techniker pro Tag unserer Kunden im Haus“, ergänzt Ing. Christian Studeny.

Ein Datencenter garantiert seinen Kunden einen störungsfreien Betrieb von 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr. Sollte einmal der Strom ausfallen, sorgen bei Interxion Floridsdorf zwei Notstrom-Dieselaggregate für eine reibungslose Stromversorgung. „Unsere Dieselstrom-Aggregate sind von ihrer Leistung her vergleichbar mit jenen des Flügelbootes, welches auf der Donau zwischen Wien und Bratislava verkehrt. Laut konzerninternen Vorschriften müssen wir die Dieselstrom-Aggregate einmal im Monat für mindestens eine Stunde anwerfen, um sie zu testen. Zusätzlich lagern wir ständig 33.000 Liter Diesel für den Notfall auf dem Betriebsgelände“, ergänzt Martin Madlo, Manager Operations Interxion. „Wir sind eine Industrieanlage und genau aus diesem Grund in ein Industriegebiet gezogen.“

Dicke Luft im Augarten

Dipl.-Ing. Erwin Pönitz weist mit einem Rechenbeispiel neben der drohenden Verbauung auf die umweltrelevante Dimension in einem Naherholungsraum hin: „Das geplante Datencenter im Augarten hat eine fünffache Kapazität im Vergleich zum Datencenter Interxion in Floridsdorf. Das würde heißen, dass einmal im Monat für Testzwecke 22.000 Liter Diesel in die Luft geblasen werden, die über dem Augarten und den angrenzenden Bezirken mit allen gesundheitsgefährdenden Auswirkungen niedergehen würden.“

Der Augarten ist eine grüne Lunge mitten in der Stadt und für über 2 Mio. Besucher im Jahr ein wertvoller Erholungsraum. „Wir sehen den denkmalgeschützten Augarten in seiner Gesamtheit als Bürgerpark, der für uns als Bürger dieser Stadt da ist und nicht als Industriepark für kommerzielle Interessen. Für Industrieanlagen gibt es weiß Gott geeignetere Standorte“, bekräftigt Dipl.-Ing. Erwin Pönitz die Motive des Vereins „Freunde des Augartens“, die geplante Verbauung im Augarten mittels einer Industrieanlage zu stoppen.

Rückfragehinweis:

Verein „Freunde des Augartens“
Elisabeth Haas, Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0650-900 33 28
E-mail: elisabeth.haas@chello.at
www.baustopp.at